

DIE STIMME DES HIRTEN



Ein Schäfer erzählt: »Wenn in meiner Herde ein Lamm geboren wird, trage ich es in der ersten Woche so oft es geht auf meinem Arm. Während ich mit ihm rede, gewöhnt sich das Lamm an meine Stimme. Es merkt sich: Hier geht es mir gut. Hier wird für mich gesorgt. Ein Leben lang wird das Lamm meine Stimme nicht mehr vergessen und darauf hören. Das kann manchmal lebenswichtig sein.



Ein befreundeter Gastwirt hatte mich gebeten, seine fünf Schafe in meiner Herde mitzunehmen. Wir zogen durch das Neckartal: links der Neckar, rechts eine Landstraße. In der Nacht war es kalt gewesen.

Über dem Fluss und den Wiesen lag Bodennebel, so dass der Neckar kaum zu sehen war. Als ich mit meiner Herde die Straße entlangging, fuhr ein großer Sattelzug vorbei. Der Fahrer drückte zum Gruß auf seine Dreiklanghupe. Die Schafe erschrakten fürchterlich über dieses laute Geräusch. In der Herde brach Panik aus. Sie rannten einfach drauf los. Wegen des Nebels konnten die Schafe nicht erkennen, dass sie auf einen Fluss zuliefen.



Die steile Uferböschung, das eiskalte Wasser, die Strömung, meine Herde war in höchster Gefahr.

Ich rief, so laut ich konnte: »Halt! Bleibt stehen!« Und siehe da, meine Schafe hörten meine Stimme. Sie spürten instinktiv: Das ist unser Hirte. Er ist da. Wir brauchen nicht wegzulaufen. Gegen die Panik und Angst setzte sich die Erinnerung an den Hirten durch.



Knapp vor dem Flussufer kam die Herde zum Stehen. Nur fünf Schafe rannten blindlings weiter, die Schafe des Gastwirts. Sie kannten mich nicht, sie waren nicht auf meine Stimme programmiert. Sie stürzten in den Neckar und ertranken.«

Bodo Ammenhäuser



**Kennen Sie die Stimme des guten Hirten?
Nur wenn wir ihm gehören und auf seine Stimme hören,
werden wir vor dem Untergang bewahrt.**

JOHANNES 10, 27 - 30

27 Denn meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie; und sie folgen mir, ²⁸ und ich gebe ihnen das ewige Leben; und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie mir aus meiner Hand reißen. ²⁹ Der Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer denn alles; und niemand kann sie aus meines Vaters Hand reißen. ³⁰ Ich und der Vater sind eins.

Montag, 21. Juli 2008

<http://www.faszination-bibel.de/Andacht.htm>

<http://www.faszination-bibel.de/default.asp>

Faszination – Bibel

..... mit der Bibel voll im Leben



**Gott, der Herr ist mein wahrer Hirt,
er versorgt mich, dass mir nichts mangeln wird.**

**Er weidet mich auf großen, grünen Wiesen
und führt mich hin, wo frische Wasser fließen.**

**Er erquicket mich immer wieder aufs neue,
und führt mich recht allezeit in großer Treue.**

**Und ob auch mein Weg führt durch schwere Zeiten,
so fürcht ich mich nicht, denn er wird mich leiten.**

**Seine Kraft und Allmacht wird mich stets begleiten,
ja selbst Feinde sehen neidvoll sein köstliches Leiten.**

**Er salbet und erhöht mich schon hier,
seine Güte und Barmherzigkeit folgen mir.**

**Der Herr ist allzeit voll großem Erbarmen,
bei ihm darf ich bleiben, Halleluja und Amen!**

**Gedicht, Autor:
Rainer Jetzschmann, 2005**

<http://www.christliche-gedichte.de/?pg=7002>

**Christliche Gedichte und Lieder
Gottes Botschaft in Reimform
www.christlicher-gedichte.de**

